

17. To-145

21h – 24h

Anna log

Anna Bella Eschengerd entwirft literarisch surreale Innenwelten und entführt die Zuhörer in eine Welt von bizarrer emotionaler Architektur. Die Texte sind von musikalischer Geste, sie sind stark rhythmisiert und variieren in Klangfarbe und Melodie. Die Installation von Rebecca Budde de Cancino inszeniert das Sprechen im Spannungsfeld zwischen Text, Werk und Person.

A. B. Eschengerd (Simme, Bild, Text), R. Budde de Cancino (Installation); (FH Bielefeld FB Sozialwesen)

18. To-260

21h – 21.45h | 22h – 22.45h | 23h – 23.45h

VOCaBility & Friends

Im Ensemble VOCaBility – dem Groove-Chor der Universität Bielefeld – verwandeln zwei Dutzend Studierende aus dem Fach Kunst- und Musikpädagogik und benachbarten Fächern seit knapp zwei Jahren aus dem Pop- und Jazzrepertoire Kleinode des A-cappella-Gesangs. VOCaBility lässt Raumschiffe fliegen, Liebe regnen, Revolutionen geschehen – und nebenbei die Welt untergehen.

→ www.vocability.de

Studierende des Chors VOCaBility, Leitung: T. Busch



21.45h – 22h | 22.45h – 23h | 23.45h – 24h

Auf alle Felle ohne Chef

Studierende der FH Bielefeld haben sich mit afrikanischen und südamerikanischen Rhythmen befasst und ein Percussion-Stück entwickelt, dessen Titel einerseits auf das Instrumentarium („Felle“) verweist, andererseits auch das Arbeitsprinzip ihres Schwerpunktstudiums zum Ausdruck bringt: Partizipation. Dafür braucht es keinen „Chef“, aber jene Achtsamkeit füreinander, die Improvisation in der Gruppe erlaubt.

C. Bramstedt, A. Eschstruth, K. FuB, A. Goedecke, S. Gottschick, C. Goerner, C. M. Kipar, S. Penczerzynsky, A. Ruis, J. Rust, N. S. Siekemann, S. Siemens, Prof. P. Ausländer; (FH Bielefeld FB Sozialwesen)

19. Treppenhaus T Ebene 1

21h – 24h

Klangräume-Sinnzusammenhänge

Im Kontext einer klaren Struktur wird aus Chaos Schönheit. Wir wollen erforschen, wie Klangkörper, willkürlich in den vorstrukturierten Klangraum geworfen, vom Hörer in einen ästhetischen Sinnzusammenhang gebracht werden. Mit unserer Arbeit spiegeln wir die Uni wieder, die ja auch klar strukturiert ist. Erst die in sie hineingeworfenen Menschen füllen diesen Raum mit Leben. Das spontane und offene gemeinsame

Improvisieren steht bei diesem Projekt an erster Stelle. M. Frank, A. Kramer Sanderbrink; (Fak. für Geschichtswissenschaft, Philosophie u. Theologie und für Soziologie)

20. Nische SKT Ebene 2

21h – 21.30 | 22h – 22.30h | 23h – 23.30h

„Ein Klavier, ein Klavier...!“



Nicht wirklich festgelegt auf eine Musikrichtung, interpretiert Anna Sophie Rosenhayn bekannte Stücke neu, nach Lust und Laune. Sie bekommen einen Einblick in die Welt der Piano Musik und erkennen vielleicht die ein oder andere Melodie wieder.

→ http://www.youtube.com/user/annasophieishful
A. S. Rosenhayn; (Fak. für Psychologie u. Sportwissenschaft)

S2-147

21.30h – 22h | 22.30h – 23h | 23.30h – 24h

„Versaxter Sinn“ – wundgeblasene Tonkunst

Saxofon-Performance mit bekannten Musikstücken, die in drei verschiedenen Stilrichtungen von weich bis hart in passenden Verkleidungen dargeboten werden. Die Besucher erfahren durch Rhythmus- bzw. Tempo-wechsel die unterschiedliche emotionale Wirkung der Musik.

→ www.peter-schnathorst.de

P. Schnathorst

**21. S2-121**

21h – 24h

Das Wieselball-Experiment

Untersuchungsaufbau von Schwarmverhalten mit künstlichem Schwarm. Wieselbälle werden in verschiedenen Szenarien arrangiert. Per Lichtsensor wird der Schwarm abgetastet und das Ergebnis mittels Tongenerator wiedergegeben. Achtung: Die Wieselbälle sind nur begrenzt kontrollierbar und es könnte zu einem Ausbruch kommen.

Stan Pete; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft)

22. R2-149

21h – 21.30h | 22.30h – 23h

Elsass-lothringen

Stimm- und Gesangs improvisation trifft auf Umwelt-

geräusche. Diese werden vom Laptop abgespielt und in Echtzeit verfremdet. Ein musikalisches Duo, eine Konzertperformance mit leisen Momenten, langsamen Entwicklungen, plötzlichen Dynamiken. Keine bestehenden Stücke, reine Improvisation.

→ www.marcusbeuter.de

L. König, M. Beuter

21.30h – 22.30h

siliciumoxid

Zu experimentellen, sphärischen und rhythmischen elektronischen Klängen stimmen Gitarrenloops und eine menschliche Stimme ein. Abgerundet wird die elektronische Musik von Klangkollagen und experimentellen Videos der Universität Bielefeld und dem Rest der Welt.

→ www.lichterpfade.de

siliciumoxid feat. T. Danne; (Fak. für Erziehungswissenschaft)

23h – 24h

electronic dream-machine

Die electronic dream-machine fängt die Wellen im Äther ein und macht sie hörbar. Jeder ist Sender und jeder ist Empfänger. Niemand ist ausgeschlossen, die sphärischen Klangwellen aktiv oder passiv zu genießen.

P. Einwächter, J. Philipp; (Fak. für Geschichtswissenschaft, Philosophie u. Theologie)

23. Nische RS Ebene 1

21h – 21.20h | 21.40h – 22h | 22.20h – 22.40h |

23h – 23.20 | 23.40h – 24h

Sonnenschiffe**Baden im Klang – Entspannen am Hang**

In Kreisen und Zyklen ertönen sie, fremd anmutende Klänge, die kommen, bleiben und vergehen wie die Brandung eines Meeres, die Zyklen der Natur. Unmerklich wie absichtslos verändern sie sich, variieren, mal ganz nah, mal ahnungsvoll in der Ferne. Mit jedem letzten Klang endet ein Kreislauf und ist doch zugleich ein Neubeginn, an dem die Zuhörenden teilhaben und sich entspannen mögen.

M. Sol, M. Hillebrand; (ehem. Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft und für Psychologie u. Sportwissenschaft)

21.20h – 21.40h | 22h – 22.20h | 22.40h – 23h |

23.20h – 23.40h

Vierweiberei – A cappella pur

Vierweiberei – das ist vierstimmiger A-cappella-Gesang zum Träumen, Staunen, Nachdenken, Schmunzeln und Wohlfühlen.

A. Limpke, M. Ehlers, W. Heitkamp, J. Brune; (Dezernat III)

**24. Hörsaal 16**

21h – 24h

Didgeridoo und Perkussion

Sphärisches Musizieren mit dem Originalinstrument der australischen Ureinwohner, dem Didgeridoo, unterstrützt durch verschiedene Perkussion. Der Hörsaal im orangenen Licht des Ayers Rock!

→ www.didgeridoo-bielefeld.de

B. Beyer, D. Busse, J. Deppe, M. Fromme, C. Hagemann, N. Handke, H. Lamm, E. Voigt, B. Paul, W. Müller, W. Henrich; (Studieren ab 50)

25. Audimax

21h – 21.30h | 22.15h – 22.45h | 23.30h – 24h

Metamorphosen-Projekt 2013

Pablo Paolo Kilian kreiert am Konzertflügel eine avantgardistisch-musikalische Performance. Er bricht mit musikalischen Konzepten und begibt sich auf den Weg des freien experimentellen Spiels. Zeitgleich erzeugt Matthias Strobl eine lightmotiv-analog Projektionstechnik, dessen Quelle in einer Petrischale liegt, in der chemische, physikalische und biologische Reaktionen erzeugt werden. Der Artist beeinflusst den Inhalt des Projektionsgemisches durch Zugabe von Effektschichten und Rotation, wodurch transformierende Bildwelten entstehen, die sich im Dialog mit den Flügelklängen von Momenten der Minimalisierung bis hin zur Ekstase bewegen.

In einer permanenten Drehung schleudert der Musiker sein Cello um sich herum. Die dabei entstehenden Windgeräusche werden über ein schnurloses Mikrofon abgenommen und verstärkt. Durch verschiedene Schleudertechniken wird der Sound so differenziert, dass ein sogenannter dramatischer Ablauf eines stilisierten Zyklus entsteht. Körpermusik par excellence.

→ www.pablo-paolo-kilian.de/metamorphosen

P. P. Killian, M. Strobl; (Fak. für Psychologie u. Sportwissenschaft)

**26. Audimax**

21.30h – 22.15h

Doubleedge Mashup Version 2.0

Das Projekt in klassischer Jazzquintett-Besetzung, ergänzt durch Trompete, Saxofon und Bass, bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Jazztradition, Electronic Music und Formen aus der Pop und Rockmusik. Durch Verwendung von Loops, Klang- und Effektschnipseln, Versatzstücken aus Melodielinien und Harmoniefolgen der Jazzmusik, Sounddesign und jazzorientierter Improvisation der einzelnen Musiker entsteht ein kurzweiliges, manchmal hard-swingendes, manchmal heavy-grooves Crossover verschiedener Entwicklungslinien der populären Musik der letzten 50 Jahre.

H.-H. Rösch, T. Held, A. Seiffert, S. Büscher und Special Guest; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik und UniBigband)

22.45h – 23.30h

YaSH_III.org

„Wir spielen unsere eigenen Stücke, spielen gleichberechtigt und –beteiligt zusammen im Rahmen des Hammond/ E-Gitarre/ Drumset Trios. Es ist uns wichtig, unser Ding zu machen und es immer wieder neu auszuloten. Eigentlich spielen wir erst mal mit den Songs und drehen an den Rädchen, den Akkorden, der Stilistik, am Groove, am Metrum, an der Form, spielen offen und frei, spielen straight ahead, mal clean, mal crunched, bis wir ein Arrangement gefunden haben, das gut läuft... ich denke, das beste Bild für dieses Trio ist das eines dreispurigen Kreisverkehrs mit drei Zufahrten.“ (H.-H. Rösch)

H.-H. Rösch, S. Braun, Y. Weber; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik und UniBigband)

27. Fahrstraße SKT – AKB

21h – 21.15h | 22h – 22.15h | 23.15h – 23.30h

Zyklus

In einer permanenten Drehung schleudert der Musiker sein Cello um sich herum. Die dabei entstehenden Windgeräusche werden über ein schnurloses Mikrofon abgenommen und verstärkt. Durch verschiedene Schleudertechniken wird der Sound so differenziert, dass ein sogenannter dramatischer Ablauf eines stilisierten Zyklus entsteht. Körpermusik par excellence.

→ www.willemschulz.de

W. Schulz, F. Frankenberger; (ehem. Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik)

21.15h – 22h | 22.45h – 23.15h | 23.30h – 24h

rohton – unterrauschen

Tief unter der Universität spielt die Gruppe mit vorgefundenen Gegenständen, Stimme und mitgebrachten Instrumenten – aus Lust am Geräusch. Die Improvisation in Klang und Bild aus Holz, Stahl und Strom wird zwischenzeitlich zur Ruhe kommen, um zwei weiteren experimentellen Projekten in der Fahrstraße Raum zu lassen.

→ www.rohton.de

B. Rohde, H. Bergmeyer, J. Bentlage, C. Jirowitz, K.-H. Roho, P. Fekeler, I. Lögers, S. Schwarm; (ehem. FH Bielefeld FB Gestaltung und Technische Fakultät und Fak. für Wirtschaftswissenschaft)

22.15h – 22.45h

Sonata – Allegro molto con spirito e brio

„Das Klavier ist Tabu. Es muss zerstört werden!“ (Nam Jun Paik) In einem kultischen Fruchtbarkeitsritual wollen wir dem Diktum Nam Jun Paiks Folge leisten. Unter dem Geiste Fluxus verwandelt sich das Folterinstrument der schwarzen Pädagogik. Das Resultat der Dekonstruktion ist reine strahlende Poesie. Es bietet auch Platz und Zeit für allerlei Empörung.

R. Sudmann, M. LiB, A. Kastner, M. Krühler; (Fak. für

Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik)

28. Mensaküche

21h – 22h

If you want to sing out, sing out!

Unter dem Motto „If you want to sing out, sing out!“ wird es mit Gefühl und Kerzenschein in der Mensaküche gemütlich. Fünf Musiker aus Gütersloh präsentieren Hits von gestern und heute. Zwei starke Stimmen bieten Songs zum Zuhören, Mitsingen und Nachdenken und sorgen so für eine Wohlfühlatmosfera.

H. Lippa, M. Sudmann, J. Malecha, S. Malik, S. Hendsdiek

22h – 23h

Spitfish

Spitfish – das ist Miriam Stock am Klavier und Gesang, die an diesem Abend von Volker Beckmann am Cajon begleitet wird. Musikalisch hat Miriam Stock einen Stil gefunden, der sich irgendwo zwischen Pop, Jazz und Chanson bewegt. In ihren selbstgeschriebenen Stücken schafft sie mit ihrem kräftigen Gesang und fließendem Klavierspiel außergewöhnliche Stimmungen von fröhlicher Leichtigkeit bis hin zu opulenter Melancholie.

→ www.spitfish.de

M. Stock, V. Beckmann; (ehem. Fakultät für Erziehungswissenschaft und für Soziologie)

23h – 24h

The Soundfaring

Wir wollen das Publikum auf eine Klangreise mitnehmen. Stationen sind dabei die selbst geschriebenen Songs, die sich wohl am besten in die Genres Folk-Pop und Singer-Songwriter einordnen lassen. Ziel ist der Genuss von Musik, dem einzigartigen Klang von Kontrabass, Cajon, Stimme und Gitarre und den ehrlichen, lebensnahen Song-Texten.

L. Gehring, K. Hemkemeier; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft und für Chemie)

29. Seitenbereich Mensa

21h – 24h

Orchester „Drei Sparren“

Das 30-köpfige Orchester bietet anspruchsvolle symphonische Blasmusik. Dabei kleiden die Musiker die sonst von Speisesaalgeräuschen durchströmte Mensa durch ihre „symphonisch-aquarelle“ Musik mit einem ganz anderen Klangteppich aus. Nach der feierlichen Eröffnung durch die Wassermusik von Händel erleben die Zuhörer das Medium Wasser mit dem Orchester als klingliche Fontäne, sie begehen akustisch eine Brücke über aufgewühltes Wasser, begleiten Arielle, die Meerjungfrau und „Das Boot“ auf dem Weg durch die Untiefen des Meeres oder lauschen, wie es klingt, wenn man im Regen singt. Unterhalb wird die klangliche Darbietung durch eine auf einer Großleinwand präsentierten Bildershow.

→ www.3sparren.de

Symphonisches Blasorchester „DreiSparren“ Bielefeld e.V.

Haupteingang

21h – 21.20h | 22.30h – 22.55h

Port of Pan

Das Bielefelder Steel Orchestra Port of Pan spielt auf gestimmten Ölfässern, Drums und Perkussion ein Musikprogramm mit „caribbean feeling“: Calypso, Soca, Songo, Reggae und Samba fass-ziniert das Orchester um Leiter Peter Wröbel.

→ www.port-of-pan.com

A. Friederichs, B. Gründling, B. Hilgert, N. Kölpin, I. Raab-Johanning, B. Sürig, U. Sürig, H. Krahl, C. Kracht, P. Wröbel, L. Hampel, K. Pangio; (ehem. Fak. für Geschichtswissenschaft, Philosophie u. Theologie)

UniQ

21.20h – 21.35h

Jazz- und Moderndance I'Motion

Die Choreographie „until the end of the world“ symbolisiert die Suche nach Harmonie und Liebe. Hier unterstützen unterschiedliche Musikrichtungen die Bewegungsvielfalt der Tänzerinnen. Ob sie am Ende finden, was sie gesucht haben, bleibt offen. In der zweiten Choreographie zeigt die Gruppe ein Medley aus verschiedenen alten Kompositionen. Von Tango über Hardrock bis hin zu aktueller Musik ist alles dabei.

→ www.tsjbielefeld.de

Jazz- und Modernanzgruppe I'Motion, Leitung: A. Prüßner; (ehem. Fak. für Psychologie u. Sportwissenschaft)

**Hallenmitte**

21.35h – 21.50h | 22.55h – 23.10h

SaxVier

SaxVier zeigt den Zuhörern eine weite Palette des Saxophon-Sounds. In der klassischen Besetzung bs-ts-as-ss spielen sie Jazz-Standards, bekannte Melodien aus Funk und Fernsehen, als auch Balladen und Klassik.

K. Schmilgun, R. Tautz, G. Allen, K.-U. Böttinger



nischer und internationaler Musik bewegt man sich mit einfachen rhythmischen Tanzschritten, in Verbindung mit Fitnesskomponenten.

→ www.zumba.com

Hochschulsportgruppe Zumba®, Leitung: S. Baskan

UniQ und Hallenmitte

22.10h – 22.30h | 23.35h – 24h

Fabondy – traditionelle Musik aus der Casamance

Die mitreißenden und energetisierenden Rhythmen der Djembé begleitet von den Basstrommeln Doundounba, Sangban und Kenkeni wechseln sich ab mit melodischen Gesängen. Die Tänze erzählen die dazugehörige Geschichte mit der typischen Ausdrucksstärke Westafrikas.

→ www.alpha.de

M. Hesse, Alpha Ba, K. Lefarth, U. Baicar, C. Grone-meyer, M. Meier; (ehem. Fak. für Erziehungswissenschaft)

Westend

23.10h – 23.30h

„Nação Pernambuco“ Brasa Brasil Capoeira

Tauchen Sie ein in die afrobrasilianische Kultur: Sehen Sie die spielerische Kommunikation zweier Körper begleitet von perkursiven Klängen und dem Gesang der Beteiligten. Wir geben einen Einblick in verschiedene Capoeira-Stile sowie dem Stocktanz Maculelê und wie die Capoeira aus der Zeit der Sklaverei durch die afrikanischen Sklaven in Brasilien entstand. Zudem zeigen wir den aus dem Nordosten Brasiliens stammenden Karnevalstanz Frevo.

→ www.capoeirabielefeld.de

Hochschulsportgruppe Capoeira und Gäste, Leitung: Cotra-Mestre Negão (F. Nascimento da Silva)

UniQ

23.30h – 23.35h

Schleiertanz

Orientalischen Tanz kann man beim Hochschulsport der Universität Bielefeld lernen. Zu ruhiger und atmosphärischer Musik entsteht ein Rausch der Farben, während die Tänzerinnen sich graziös und mystisch geben. Lassen Sie sich von uns verzaubern!

Hochschulsportgruppe Orientalischer Tanz, Leitung: M. Bockweg

UniQ

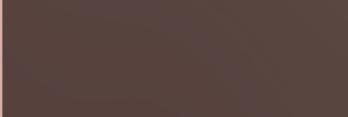
24h – 1h

Sambistas

Zehn MusikerInnen, die sich der brasilianischen Perkussion verschrieben haben: Auf Surdos, Repiniques, Caixa und Tamborims spielen sie Timalada, Samba-Reggae und Gingado und lassen die „Nacht der Klänge“ mit viel Rhythmus und Schwung ausklingen!

→ www.sambistas-bielefeld.de

A. Hennig, O. Meyer, A. Blumenstein, I. Trüding, A. Salaske, J. Kaufhold, T. C. Scherpe, M. Gimbel, M. Jachmann, N. Kashkovskaya, T. Stacke, S. Gaßmann; (Fak. für Soziologie)



NACHT DER KLÄNGE

2 0 1 3



Musikalische Inszenierungen
in der Universität Bielefeld

Freitag, 12. Juli,
21 Uhr



NACHT DER KLÄNGE 2013

Die „Nacht der Klänge“ feiert ihr zehnjähriges Jubiläum und verwandelt die Universität Bielefeld einen Abend lang in ein Kaleidoskop aus Klängen, Farben und Tönen.

Vertrautes und Neues präsentieren Musikbegeisterte unterschiedlicher Fakultäten und Einrichtungen sowie Gastkünstler/innen in einem musikalischen Symposium aus verborgenen Klangwelten, extravaganzen Tanzperformances und vertonten Erzählungen.

Wer sich im Klangkarussell einmal verirrt, findet stets Anschluss an der roten Linie, welche die Spielorte miteinander verbindet und das Publikum durch Flure, Treppen und Aufzüge, über die unterirdische Fahrstraße bis hin zur Mensaküche begleitet.

Lassen Sie sich zum Lauschen verführen, werden Sie Teil eines großen Klangexperiments und erleben Sie die Universität als Instrument!

Der Eintritt ist frei, um die Spende eines „Kultur-euros“ wird gebeten.

Eine Veranstaltung des Ästhetischen Zentrums der Universität Bielefeld mit freundlicher Unterstützung des Studentenwerks Bielefeld, der Westfälisch-Lippischen Universitätsgesellschaft, des Restaurants Univarza, der Medientechnik der Universität Bielefeld, des Dezernats FM der Universität Bielefeld und der AudiminAG.

Künstlerischer Beirat

Prof. Dr. Ulrike Kranefeld
Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft,
Fach Kunst- und Musikpädagogik
Hans-Joachim Krüger
Medientechnik der Universität Bielefeld

Veranstalter

Ästhetisches Zentrum der Universität Bielefeld
Yvonne Barkowsky
Kommissarische Geschäftsführung / Programmleitung i.V.
Anna Steimann
Kulturmanagerin

Mitarbeiter:

Alicia Vogt, Timm Polikeit, Michaela Wiegand, Lisa Olde Lütke Beverborg, Katharina Büscher, Khalunaa Davaadorj, Georgi Angelov, Marco Freund, Christina Lütke, Larissa Keilich, Julia Schirmacher, Moritz Ickler, Ilja Schirkowskij, Tabea Clemens, Marc Jacobsen, Gesa Fischer und viele mehr!

Geschäftszimmer: Raum S3-115
Universitätsstraße 25, 33615 Bielefeld
Tel.: 0521 106 3068, Fax: 106-89007
aesthetisches-zentrum@uni-bielefeld.de
→ www.uni-bielefeld.de/kultur

Titelbild: Andrea Nehring
Grafik: Carsten Gude
→ www.carstengude.de

PROGRAMM 21h – 24h

Gestärkt am Imbiss- und Getränkestand des Studentenwerks vor dem Haupteingang, wünschen wir Ihnen viel Vergnügen auf Ihrer Erkundungstour entlang der roten Linie.

0. Parkdeck des Parkhauses III

21h – 21.10h
Autoquartett
Im 2-Takt oder 4-Takt zünden die Funken. Auf heißem Asphalt kommt ein Klang-Ballett-Drama ins Rollen. Happy End nicht ausgeschlossen!
R. Sudmann, T. Stiegle, C. Berger, L. Auhage, J. Görzen, M. Braun; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik)



1. Hörsaal 1

21h – 21.20h | 22.05h – 22.25h | 23.10h – 23.25h
Die Knebelchöre:
Fakultativ universeller Universitätsgesang
Als weltweit einziges Vokalensemble haben die Bielefelder Knebelchöre ihr Repertoire vollständig dem Themenkreis Universität gewidmet. Der Uni-Bezug aktueller Popsongs wird schonungslos entlarvt und selbst historische Chorstützen verraten ihre verkappte Akademie-Fixiertheit.
→ www.knebelchoere.de
Die Knebelchöre Bielefeld, Leitung: T. von Knebel; (Fak. für Erziehungswissenschaft)

21.20 – 21.50 | 22.25 – 22.55 | 23.25 – 23.45

Romantische Nächte – von der Renaissance bis zur Moderne

Der Konzertchor Bielefeld präsentiert ein Gesangsprogramm zum Thema Nacht und Liebe. In unterschiedlichen Sprachen und Stilen zeigt sich die Nacht in all ihren Facetten: Mal romantisch, mal schaurig, mal als erholsames Refugium oder als Ort von Trauer und Sehnsucht.
→ www.konzertchor-bielefeld.de
Konzertchor Bielefeld, Leitung: R. Salakhova

21.50h – 22.05h | 22.55h – 23.10h | 23.45h – 24h

Studierendenchor Pinduc

Der junge A Capella Chor Pinduc lockt mit munde-rechten musikalischen Häppchen aus Traditionellem, Pop und Rock. Alles schon gehört? Mit frischen Arrangements, viel Herz und vor allem Spaß am Singen überzeugt Pinduc sein Publikum gern vom Gegenteil.
→ www.pinduc.de
Studierendenchor Pinduc, Leitung: L. Stockfisch



2. Kellergang C Ebene 02

21h – 24h
Erklär mal ... die Universität Bielefeld.
Präsentation der aktuellen Produktion aus dem Seminar „Vom Lesebuch zum Hörbuch“
Wissenschaft, Freunde, Bibliothek, lange To-Do-Listen, WirrWarr, Zwischenräume, Fahrstühle, Pause, Abschlussarbeit, Prüfungen, Mensa, für's Leben lernen ... Hier gibt es ulkige Erklärungen, lustige Leitfäden und spannende Informationen rund um die Uni auf die Ohren.

BLOCK [114141] – Ein tödliches Seminar.

Live-Präsentation der aktuellen Produktion aus dem Seminar „Hörspielproduktion“
„[...] Chris blieb abrupt stehen, als Eva anfang aus vollem Hals zu schreien. Schnell trat er an Eva heran, um zu sehen, was diesen Schrei ausgelöst hatte. Doch was er dort sah, erschreckte ihn gewaltig. Dort lag eine Person. Blass. Leblos.“
Die Hauptrollen lesen und interpretieren exklusiv ein Kapitel des „Trash-Thrillers“.
→ www.uni-bielefeld.de/hoerbuch
Studierende aus den Seminaren „Vom Lesebuch zum Hörbuch“ und „Hörspielproduktion“, Leitung: P. John

3. Co2-220

21h – 24h
Die Hertz 87.9 – Radiobühne
Hertz 87.9 räumt seine Schreibtische aus der Redaktion und packt die PCs in die Ecke. Dafür wird eine Bühne im Studio aufgebaut, auf der das Campusradio ein buntes Programm aus Musik und Wort präsentiert. In einer Live-Sondersendung holt Hertz 87.9 die Band Crystal Pasture und das Singer/ Songwriter-Duo Lukas Little Sister ins Studio. Der eine oder andere Poetry Slammer wird sich auf der Radiobühne die Ehre geben, und die DJs sorgen mit radiomäßigen Sounds für einen tanzbaren Ausklang des Abends.
→ www.radiohertz.de
Redakteure Hertz 87.9 // Band: Crystal Pasture, Song-writer: Lucas Little Sister, DJs: Hertz 87.9 – D3 – Team W. von Lingen

4. Fachsprachenzentrum Ebene Co1

21h – 21.30 | 22.15h – 22.45h | 23.30h – 24h
Stepptanz von Struwelpeter bis Elektronik
Die Besucher erleben Rhythmus in all seinen Facetten. Dabei erzeugen sie den Takt durch Klatschen, Fingerschnippen oder mit der Stimme. Egal, ob die Grundlage das Versmaß von Struwelpeter ist oder der wiederkehrende Klang eines elektronisch erzeugten Geräusches, der Klangteppich wird mit jeder Schicht dichter gewoben. Durch die Arbeit mit unterschiedlichen Gruppen und den Einsatz von Loops und Loopern wird das Weben zum freudvollen Spiel. Auf diesem Klangteppich und traditioneller Jazzmusik bewegt sich der Tänzer mit seinen Steppschuhen und fügt im humorvollen Dialog mit den Besuchern ein weiteres Element an Tönen hinzu.
→ www.robertthomas.com | → www.bobethomas.com
R.Thomas, D. Babin; (Fachsprachenzentrum)

PROGRAMM 21h – 24h

21.30h – 22.15h | 22.45h – 23.30h
Hotel am Pluto



Parallelwelten kollidieren. Menschmaschinen treffen virtuelle Politikroboter und streiten über den Weltfrieden. Predatoren frühstücken mit zu Fleisch gewordenen Computern. Man fühlt sich wie Han Solo in der vielbeschriebenen Bar. Es wird gleich geschmuggelt. Was eigentlich? Stanislav-Lem-verseucht schreiten zu Gestalt gewordene Grooves durch technoverseuchte Plastikgalaxien und vermehren sich unaufhörlich. Andere Wesen tanzen und kreuzen sich unüberhörbar mit nicht gleich klingenden Lebensformen. Kommt die Rettung durch das Raumschiff Orient noch rechtzeitig?
T. Schweitzer – reeds, C. Möller – guitar/elec., A. Menke – drums, M. Voß – bass/elec.; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik)

5. Co1-239

21h – 24h
Höllenkraich
Ein Mann nimmt Sie mit auf eine alptraumhafte Reise in eine Welt von Geräuschen, die weder Mensch noch Kreatur gewöhnlich hören möchten: Krachkaskaden von einfahrenden und durchfahrenden Zügen, Straßenlärm, ein Presslufthammer, Rückkopplungen, Übersteuerungen, Alarmanlagen, Explosionen, ein Wecker nach einer kurzen, unruhigen Nacht, Düsenjets, Donner-grollen, Abrissarbeiten, Schweinegruzen, teuflisches Gelächter, das Jammern von verlorenen Seelen und eine Götterdämmerung.
→ www.myspace.com/hoellenkraich
C. Kittel

6. Co1-204

21h – 24h
Klangspielweise
Ein Mitmachorchester mit pentatonischen Instrumenten (5- Ton Musik). Das Publikum kann einsteigen und mitmachen. Die Art der Instrumente erzeugt harmonische Klänge.
W. von Lingen



7. Fahrstuhl Zahn C Ebenen 01 – 2

21h – 24h
Offbeat Elevator
Wer immer schon einmal sehen wollte, wie sich sieben Herren zuerst in Anzüge und dann in einen Fahrstuhl quetschen, ihre Instrumente bedienen und gleichzeitig tanzen, ist hier genau richtig. Funky Fish & the

Skangaroos spielen die jamaikanische Tanzmusik Ska – schneller Walkingbass mit Offbeats sowie knackige Bläsersätze.
→ www.ichstehaufska.de
K. Diekmann, M. Koll, R. Diekmann, M. Menke, M. Zingler, A. Weigel, J. Schuh; (Fak. für Physik und für Mathematik)

8. C2-144

Jule rockt die Uni Bielefeld
Wenn eine vierköpfige Band aus Bielefeld sich nicht an Grenzen von Musikrichtungen hält, sondern neue Wege geht und die Einflüsse ihrer Umwelt und ihre eigenen Emotionen in ihrer Musik stark zum Ausdruck bringt, dann klingt das nach JULE ROCKT! Ein vielseitiges Gemisch aus Indie/Rock-Powerpop, bei dem alles dabei ist: tiefgehende Balladen mit Schmachtfaktor und fetzige Rocksongs, die ins Mark gehen, versprechen Gänsehaut und das Gefühl, im Takt mit wippen zu wollen. Eben JULE ROCKT!
→ www.julerockt.de
K. Fuß, C. Epp, T. Emmerling, A. Karbouj; (ehem. FH Bielefeld FB Sozialwesen)

22.30h – 24h

DysFunctionally Raised



Wir fühlen uns im Punk Rock amerikanischer Prägung zu Hause – für Sie heißt das: es wird laut – und schnell. Das erste Set besteht aus Songs, die wir selbst geschrieben haben und die sich thematisch sowohl mit politischen wie persönlichen Gegebenheiten und Problemen auseinandersetzen. Das zweite Set wird aus unseren Interpretationen bekannter Pop- und Rock-Songs bestehen. Wenn Sie sich also für druckvolle Rock-Beats mit melodisch vor sich hinschräbelnden Gitarren, pumpenden Bässen und Boer Rock-Röhren-Gesang begeistern können – kommen Sie vorbei und hören Sie rein.
→ www.myspace.com/dysraised
L. Middeke, F. Ruhnau, M. P. Grönke, B. Mascheck; (Fak. für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie)

9. D2-136

21h – 24h
DNAmpfied
Wie klingt die Musik, wie klingt der Sound des Lebens? Zwei junge Forscher der Universität Bielefeld wollen dieser Frage aus einer ungewöhnlichen Perspektive auf den Grund gehen: Anstatt mit DNA nur im Labor zu arbeiten, wird selbige vertont. Die Vertonung soll über Basen und Codons hinausgehen, über Zellen, Proteine, Organismen bis hin zu deren Lebensraum. Dies kann von ruhigen, atmosphärischen Klängen bis hin zu vollkommen übersättigten Riffs reichen. Immer vorgegeben durch die Eleganz der Natur, aber mit der nötigen „These go to 11“-Attitüde.
F. Kollin, A. Mosen; (Fak. für Biologie und CeBITec)

PROGRAMM 21h – 24h

10. Eo-164

21h – 24h
Abkürzung nach Halberstadt
Sparen Sie sich das Eintrittsgeld! Sparen Sie sich die Fahrtkosten! Sparen Sie sich die Fahrtzeit – das Stück ist eh lang genug. Auf 639 Jahre ist das Werk ASLSP von John Cage für Orgel konzipiert und wird seit 2000 in Halberstadt aufgeführt. Nehmen Sie einfach die Abkürzung und erleben Sie eine dreistündige Echtzeit-Synchronisation in Raum Eo-164. Sparen Sie nicht an der falschen Stelle!
R. Sudmann, A. Fährmann, M. Krstic, R. Nilles, J. Mäick, D. Tober, L. Zimmermann; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik)

11. Nische DNE 01

21h – 21.20 | 21.40h – 22h | 22.20h – 22.40h | 23h – 23.20h | 23.40 – 24h
Stumme Schritte und Schrei(t)hähse
Pantomime und klassischer Tango treffen aufeinander und kombinieren mit tänzerisch-theatralischen Interventionen. Atmosphärischer Tango-Salon im Untergeschoss.
→ www.vagabunido.de
P. Kususch, F. Worlitzer, A. Hofgesang, J. Kitzhöfer, H. Hillers, U. Dahlhaus, M. Ank Berger, F. Grenz, P. Hecker, F. Schmid-Michels; (Hochschulgruppe Vagabunido)

21.20h – 21.40h | 22h – 22.20h | 22.40h – 23h | 23.20h – 23.40h

Hört sich gut an

Garantierten Hörgenuss in Form von Tango, Film- und Weltmusik präsentieren die beiden Bielefelder Akkordeon-Ensembles „Armonica musica“ und „Libussa“.
M. Aue, V. Beier, A. & E. Grah, B. Grapp, K. Hartlieb, Z. Hamid, T. Hederer, C. Hilgemann, O. Hübert, J. Kinast, T. Kranz, L. Leszinski, N. & T. Schilling, C. Visser; (Fak. für Physik und für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie und Studieren ab 50)

12. Nische vor International Office

21h – 24h
Media Control



Kennen Sie noch dieses eine Lied aus dem... Sie wissen schon was.... das ähm...? Wir kennen es und wir spielen es! Segeln Sie mit uns fort und erleben Sie Musik aus Filmen, Serien, Werbung und vieles mehr! Wir sehen in Ihr Herz und leben hoch das deutsche Fernsehen! Olé
P. Odenbach, L. Gehrman, F. Gora, D. Odenbach; (Fak. für Mathematik)

13. Nische vor Studierendensekretariat

21h – 24h
Triklangers
At the Sign of the Fox & Copperhead – traditionelle amerikanische, irische und englische Songs & Tunes auf Flöten, Mandoline, Fiedel und Begleitinstrumenten.
S. Austin, I. Eisenblätter, P. B. Ladkin; (Technische Fakultät)

14. Hörsaal 8

21h – 24h
discopers – Unplugged
Mit ihrer Mixtur aus unvergessenen Hits der letzten Jahrzehnte und aktuellen Rocknummern zeigen discopers ihre musikalische Bandbreite und ihre stets angestrebte Perfektion, Emotionen in die Musik und auf die Bühne zu bringen. Neben bekannten Nummern beweisen discopers auch ihr Talent, eigene musikalische Lieder zu zünden.
→ www.discopers.com
L. Reichow, A. Fischer, P. Sieker, M. Bachmann; (Fak. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- und Musikpädagogik und für Psychologie u. Sportwissenschaft)

15. Kellerbereich U Ebene 01

21h – 24h
Sichtbeton und Lagerfeuer?
Kann man inmitten der rein funktionalen, rauen Sichtbetonumgebung des Universitätsgebäudes einen Hauch von dem lauschig-beschaulichen Gefühl einer Lagerfeuerstimmung erzeugen? Das Einmannmusikprojekt FIRN. versucht sich samt akustischem Gitarrengeklampfe, selbstgebotelter Liedermacherei und künstlicher Lagerfeuerprojektion an diesem Experiment aus Raum-, Musik- und Bildatmosphäre.
→ www.salon.io/FIRN
L. B. Dehn; (Fak. für Psychologie u. Sportwissenschaft)

16. Hörsaal 12

21h – 21.30h | 22.15h – 22.45h | 23.30h – 24h
Sara Friedemann und Friends
Sara Friedemann und Friends, das bedeutet eintauchen in die Gefühlstiefen des Soul, den Schmerz des Blues und die Lebendigkeit des Pop. Mit der Unterstützung von Elmar Lappe am Schlagzeug, Peter Bebob an der Gitarre und Maximilian Preis am Bass sowie Christian Roof am Piano und Hannah Wenkel am Gesang verwirklicht sich für die aufstrebende Sängerin ein Traum. Sie debütiert mit sechs Songs aus ihrer eigenen Feder.
S. Friedemann, E.Lappe, M. Preis, P. Bebob, C. Roof, H. Wenkel, J. Köhn; (Fak. für Erziehungswissenschaft)

21.30h – 22.15h | 22.45h – 23.30h

Julie & The Invisible Four

Julie präsentiert selbst komponierte Songs im Singer-Songwriter-Stil. Eine musikalische Mischung, die von würzig-rockig bis zerbrechlich-melancholisch reicht. Mal von Musikern begleitet und mal ganz allein mit dem Klavier oder der Gitarre, lebt das Projekt von Julies dynamischen Gesang und ihren aufreibenden Texten, die vom Leben erzählen.
J. Fette, U. Martin, P. v. Bortkewitsch; (Fak. für Erziehungswissenschaft und ehem. für Linguistik u. Literaturwissenschaft, Fach Kunst- u. Musikpädagogik und für Rechtswissenschaft)



Programm entlang der roten Linie (Station 1 bis 29): 21h – 24h

Hallenprogramm: 21h – 1h

Uhrzeit	Haupteingang	UniQ	Hallenmitte	Westend
21h	Port of Pan			
21.20h		Jazz- und Moderndance l'Motion		
21.35h			SaxVier	
21.50h				Zumba® Fitness
22.10h		Fabondy		
22.30h	Port of Pan			
22.55h			SaxVier	
23.10h				"Nação Pernambucana" Brasa Brasil Capoeira
23.30h		Schleiertanz		
23.35h			Fabondy	
24h		Sambistas		

Kulinarische Köstlichkeiten des Studentenwerks:

Vor dem Haupteingang können Sie sich mit Bratwurst aus dem Grillwagen oder mit Champignons aus der Riesenpfanne stärken; gönnen Sie sich dazu einen Caipirinha, eine Erdbeerbowle oder einen Frucht-Cocktail, bevor Sie sich entlang der roten Linie auf die klangliche Reise durch die Universität begeben. Oder Sie erfrischen sich am Getränkeauschank in der Halle mit einem Scavi&Ray. In der Mensaküche erwarten Sie Pizzen in verschiedenen Variationen, frisch aus dem Ofen zubereitet, dazu passt ein spritziger Hugo. Für den großen Hunger oder den kleinen Appetit, herzhaft oder süß – ob Roastbeef rosa gebraten an mediterranem Gemüse, Salat Vitello Tonnato, Apple Crumble mit Vanillesoße oder Weintrauben-Cookies-Tiramisu – in der Cafeteria ist für jeden Geschmack etwas dabei!



Das ausführliche Programm gibt es auch für Ihr Smartphone. Einfach den Link eingeben oder den QR-Code scannen:



2013.nacht-der-klänge.de